

# GUT GEDACHT HEISST NICHT IMMER GUT GEMACHT

Die häufigsten Irrtümer in Sachen Energiesparen – und wie man es besser machen kann.

Bilder auf der Doppelseite: Shutterstock



Viele „klassische“ Energiespar-Irrtümer verstecken sich im Haushalt.

**Der klassische Irrtum beim Kochen:**  
„Kleine Töpfe sparen Energie.“

Wie viel Energie beim Kochen auf dem Herd verbraucht wird, hängt nicht von der Größe des Topfes ab, sondern von der Menge des Inhaltes und der Größe der Herdplatte. Wichtig ist es daher, dass Topf oder Pfanne die gleiche Größe haben wie die verwendete Platte. Ist diese größer, heizt man am Topf vorbei und bloß die Luft in der Küche.

Auch ganz wichtig: Deckel drauf bedeutet zwei Drittel weniger Energieaufwand.

**Der klassische Irrtum bei aufladbaren Geräten:**  
„Ist ein Akku voll, saugt er keinen Strom mehr aus der Steckdose.“

Wieder-aufladbare Batterien verlieren mit der Zeit ihre Ladung. Sinkt diese nur ganz wenig, wird gleich wieder nachgeladen. Daher: Elektrische Zahnbürste, Mobiltelefon oder Rasierapparat nicht permanent am Ladekabel oder in der Ladestation belassen, sondern abstecken, wenn sie voll geladen sind.

Übrigens: Auch die Ladestationen selbst verbrauchen Energie.

**Der klassische Irrtum beim Wäschewaschen:**  
„Je höher die Temperatur, desto sauberer die Wäsche“

Das einzige, was Sie mit höheren Waschtemperaturen wirklich bewirken, ist eine höhere Stromrechnung. Denn nicht die Temperatur reinigt die Wäsche, sondern das Waschmittel. Es löst auch bei niedrigen Wassertemperaturen Staub und Flecken aus dem Gewebe und reduziert Keime. Übrigens haben Tests ergeben, dass Waschpulver, weil es Bleichmittel enthält, besser wirkt als flüssiges Mittel.

Und: je niedriger die Temperatur, desto schonender für die Kleidungsstücke.

**Der klassische Irrtum beim Kühlschrank:**  
„Im Urlaub immer den Kühlschrank ausschalten.“

Das ist nicht immer sinnvoll. Erst wenn der Urlaub länger als zwei Wochen dauert, kann sich das rentieren. Ein moderner Kühlschrank ist sehr gut isoliert und benötigt wenig Strom, wenn die Türe nie geöffnet wird. Schaltet man ihn aus und dann wieder ein, braucht er jedoch viel Energie, um die Temperatur im Inneren wieder abzusenken. Wenn Sie ihn aber ausschalten, dann vergessen Sie nicht, die Türe offen zu lassen, damit im Inneren kein Schimmel entsteht.

Es ist also nicht immer einfach, die richtigen Antworten zu finden auf Fragen, wie man am besten Energie spart.